

Anlage 4.10: Fachanhang Mathematik

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
 - 1.4 Sprachkenntnisse
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen
 - 3.1 Modulbeschreibungen Fachwissenschaft Mathematik
 - 3.2 Modulbeschreibungen Schnittstellenmodule Fachwissenschaft/Fachdidaktik
 - 3.3 Modulbeschreibungen Fachdidaktik Mathematik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Mathematik in dem Studiengang Lehramt an Regionalen Schulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums orientieren sich an der Lehrerprüfungsverordnung (LPVO) und dem dortigen Fachanhang.

Ziel des fachwissenschaftlichen Studiums ist es, den Studierenden einen Überblick über ausgewählte Teilgebiete der Mathematik zu geben, der es erlaubt, den Mathematikstoff an der Regionalen Schule als Teil der gesamten Mathematik zu sehen und seine Beziehungen zu dieser zu erkennen. Dabei soll sicheres und anwendungsbereites Wissen und Können in mindestens dem Umfang vermittelt werden, der nötig ist, um einen wissenschaftlich fundierten Fachunterricht erteilen zu können. Die Studierenden können mathematische Inhalte und Methoden historisch einordnen, den allgemein bildenden Gehalt und die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik begründen und in den Zusammenhang mit Zielen und Inhalten des Mathematikunterrichts an der Regionalen Schule stellen.

Ferner sollen die Studierenden befähigt werden, sich nach dem Studium in weitere Teilgebiete der Mathematik einzuarbeiten und diese für den Unterricht an einer Regionalen Schule nutzbar zu machen. Die Studierenden sollen lernen, wissenschaftlich zu arbeiten.

Hauptziel des fachdidaktischen Studiums ist die Aneignung von Kenntnissen, die Herausbildung von Einstellungen und die Entwicklung pädagogischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die den Anforderungen an einen Mathematiklehrer in dem Lehramt an Regionalen Schulen entsprechen. Es soll weiterhin ein Einblick in die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Didaktik des Mathematikunterrichts an Regionalen Schulen vermittelt werden. Ein wichtiges Ziel ist ebenfalls die Entwicklung von Fähigkeiten zur Selbstreflexion, zur Kommunikation und zur sozialen Interaktion. Die Studierenden sollen Mathematikunterricht auch mit heterogenen Lerngruppen auf der Basis fachdidaktischer Konzepte analysieren und planen und auf der Basis erster reflektierter Erfahrungen durchführen können.

In der fachdidaktischen Ausbildung sollen weiterhin die im Studium erworbenen fachlichen und erziehungswissenschaftlichen Qualifikationen gefestigt, spezifiziert und integriert werden.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Faches Mathematik in dem Studiengang Lehramt an Regionalen Schulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 105 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermögliche zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme der Abschlussmodule *Staatsexamensprüfung Mathematik* und *Anwendungen der Didaktik des Mathematikunterrichts* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

Von der im Modulplan ausgewiesenen Reihenfolge der Module kann abgewichen werden, z.B. um den Abschluss des Studiums zu beschleunigen oder wenn Stundenplanunverträglichkeiten mit anderen Fächern dies erfordern.

Die Schnittstellenmodule im Wahlpflichtbereich sollen den Übergang von der universitären Ausbildung zur Schulpraxis zielgerichtet unterstützen, indem die in der fachwissenschaftlichen Ausbildung vermittelten Kompetenzen, die von besonderer Bedeutung für die Tätigkeit eines Lehrers sind, gefestigt, vertieft und partiell erweitert werden.

Die Schnittstellenmodule sind nicht als Schwerpunktthemen für die mündliche Staatsexamensprüfung im Fach Mathematik zugelassen.

Im Wahlpflichtbereich müssen Module im Umfang von mindestens 3 LP gewählt werden, die keine Schnittstellenmodule sind. Hierzu gehören beispielsweise: Analytische Geometrie II für Regionalschullehrer, Geschichte der Mathematik, Grundlagen der Kombinatorik oder Numerische Mathematik II für Regionalschullehrer.

Im Wahlpflichtbereich können auch Mathematik-Module aus dem Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Mathematik, aus dem Modulhandbuch für Gymnasiallehrer oder weitere, zu Semesterbeginn bekannt zu gebende, geeignete Module gewählt werden, die inhaltlich nicht bereits Bestandteil des Lehramtsstudiengangs für Regionalschullehrer sind.

1.3 Modulübersicht

Module Fachwissenschaft Mathematik

| Modul | Pflicht- (PM) oder Wahlpflicht- modul (WPM) | Leistungs- punkte (LP) | benotet oder unbenotet | Regel- prüfungs- termin |
|---|--|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebraebrasysteme | PM | 12 | unbenotet | 1. Sem. |
| Analysis | PM | 9 | benotet | 2. Sem. |
| Mathematisches Seminar I für Regionalschullehrer | PM | 3 | unbenotet | 2. Sem. |
| Lineare Algebra | PM | 9 | benotet | 3. Sem. |
| Analytische Geometrie I für Regionalschullehrer | PM | 6 | benotet | 4. Sem. |
| Deskriptive Statistik | PM | 3 | benotet | 4. Sem. |
| Numerische Mathematik I für Regionalschullehrer | PM | 6 | benotet | 5. Sem. |
| Stochastik | PM | 6 | benotet | 6. Sem. |
| Geometrie für Lehramt Regionalschule und Sonderpädagogik | PM | 9 | benotet | 7. Sem. |
| Mathematisches Seminar II für Regionalschullehrer | PM | 3 | unbenotet | 7. Sem. |

| | | | | |
|---|-----|---|-----------|-----------------|
| Elementare Algebra und Zahlentheorie | PM | 6 | benotet | 8. Sem. |
| Modellierung und Programmierung für Regionalschullehrer | PM | 3 | unbenotet | 8. Sem. |
| Lösungsstrategien für ausgewählte Probleme der Mathematik für Regionalschullehrer | PM | 3 | unbenotet | 9. Sem. |
| Staatsexamensprüfung Mathematik ¹ | PM | 3 | benotet | 10. Sem. |
| Wahlpflichtmodule² | | | | |
| Analytische Geometrie II für Regionalschullehrer | WPM | 3 | unbenotet | 8. oder 9. Sem. |
| Numerische Mathematik II für Regionalschullehrer | WPM | 3 | unbenotet | 8. oder 9. Sem. |
| Geschichte der Mathematik | WPM | 3 | unbenotet | 9. Sem. |
| Grundlagen der Kombinatorik | WPM | 3 | unbenotet | 9. Sem. |

Schnittstellenmodule zwischen Mathematik und Fachdidaktik der Mathematik

| Modul | Pflicht- (PM) oder Wahlpflicht- modul (WPM) | Leistungs- punkte (LP) | benotet oder unbenotet | Regel- prüfungs- termin |
|---|--|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Darstellende Geometrie | WPM | 3 | unbenotet | 8. oder 9. Sem. |
| Schulanalysis vom höheren Standpunkt | WPM | 3 | unbenotet | 9. Sem. |
| Schularithmetik und Schulalgebra vom höheren Standpunkt | WPM | 3 | unbenotet | 9. Sem. |
| Schulstochastik vom höheren Standpunkt | WPM | 3 | unbenotet | 9. Sem. |

Module Fachdidaktik Mathematik

| Modul | Pflicht- (PM) oder Wahlpflicht- modul (WPM) | Leistungs- punkte (LP) | benotet oder unbenotet | Regel- prüfungs- termin |
|---|--|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts | PM | 6 | benotet | 4. Sem. |
| Schulpraktische Übung Mathematik | PM | 3 | unbenotet | 5. Sem. |
| Mathematische Schüleraufgaben | WPM | 3 | unbenotet | 6. Sem. |
| Medien im Mathematikunterricht | WPM | 3 | unbenotet | 6. Sem. |
| Schülerzentriertes Arbeiten im Mathematikunterricht | WPM | 3 | unbenotet | 6. Sem. |
| Anwendungen der Didaktik des Mathematikunterrichts ¹ | PM | 3 | benotet | 10. Sem. |

¹ Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

² Die aufgeführten Wahlpflichtmodule stellen Beispiele dar. Weitere Wahlmöglichkeiten können dem Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Mathematik und dem Modulhandbuch des Studiengangs Lehramt an Gymnasien entnommen werden.

1.4 Sprachkenntnisse

Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil, weil die Studierenden durch diese den Zugang zur englischsprachigen Fachliteratur oder zu Skripten im Internet und zu den englischsprachigen Kommandos und Dokumentationen des verwendeten Computeralgebrasystems erhalten.

2. Prüfungs- und Studienplan inkl. Fachstudium

| Sem. | | 3 LP | 3 LP | 3 LP | 3 LP | 1,5 LP | 1,5 LP | 1,5 LP | 1,5 LP | 3 LP | 3 LP | 3 LP | 3 LP | 3 LP | 3 LP | Summe | |
|------|-----------------------------------|---|------|------|------|--|--------|--------|--------|--------------------|---|------|------|------------------------|------------------------|-------------------------|---------|
| 1 | Modulname | Einführung in die höhere Mathematik und in Computeralgebraeysteme | | | | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | Bildungswissenschaften | | | |
| | Modulnummer | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | → Vorlesung | | | | | V/U/9 | | | | | | | | | | | |
| | → Übungsaufgaben | | | | | Übungsaufgaben, erfolgreich bearbeitetes Praktikumsthema | | | | | | | | | | | |
| | → Kolloquium (30 min) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | LP | | | | | 12 | | | | 12 | | | | 6 | | 30 | |
| 2 | Modulname | Analysis ¹ | | | | Mathem. S I für RegS | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | Bildungswissenschaften | | |
| | Modulnummer | | | | | S/I 2 keine Referat (75 min) | | | | | | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | V/U/6 | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | Bildungswissenschaften | | |
| | → Vorlesung | | | | | Übungsaufgaben | | | | | | | | | | | |
| | → Klausur (90 min) o. mP (30 min) | | | | | 9 | | | | | 12 | | | | 6 | | 30 |
| 3 | Modulname | Lineare Algebra ¹ | | | | | | | | Fachdidaktik 2 | | | | Bildungswissenschaften | | | |
| | Modulnummer | | | | | V/U/5 | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | Übungsaufgaben | | | | | | | | | | | |
| | → Vorlesung | | | | | Klausur (120 min) o. mP (30 min) | | | | | 6-12 | | | | 6 | | 33 (27) |
| 4 | Modulname | Analytische Geometrie I für RegS ¹ | | | | Deskriptive Statistik ¹ | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | Bildungswissenschaften | Sozial-praktikum | |
| | Modulnummer | | | | | V/U/4 | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | Übungsaufgaben | | | | | 6-12 | | | | | | 30 (36) |
| | → Vorlesung | | | | | Klausur (90 min) o. mP (30 min) | | | | | 6 | | | | 6 | | |
| | LP | | | | | | | | | | Fachdidaktik 2 | | | | | | |
| 5 | Modulname | Numerische Mathematik I für RegS ¹ | | | | | | | | SPU Mathematik | | | | Bildungswissenschaften | | | |
| | Modulnummer | | | | | V/U/4 | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | Übungsaufgaben | | | | | 6 | | | | 12 | | 30 |
| | → Vorlesung | | | | | Klausur (90 min) | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| | LP | | | | | | | | | | Wahlmodul Didaktik ³ | | | | | | |
| 6 | Modulname | Stochastik ¹ | | | | V/U/4 | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | Bildungswissenschaften | Orientierungs-praktikum | |
| | Modulnummer | | | | | Übungsaufgaben | | | | | 6 | | | | 6 | | 27 |
| | Lehrform/SWS | | | | | Klausur (90 min) | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| | → Vorlesung | | | | | | | | | | 12 | | | | 6 | | 30 |
| | LP | | | | | | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| 7 | Modulname | Geometrie für Lehramt Regionalschule und Sonderpädagogik ¹ | | | | Mathem. S II für RegS | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | Bildungswissenschaften | | |
| | Modulnummer | | | | | V/U/6 | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | Übungsaufgaben | | | | | 12 | | | | 6 | | 30 |
| | → Vorlesung | | | | | Klausur (90 min) | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| | LP | | | | | | | | | | Wahlmodul ² | | | | | | |
| 8 | Modulname | Elementare Algebra und Zahlentheorie ¹ | | | | Modell. u Prog. f. RegS | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | Bildungswissenschaften | | |
| | Modulnummer | | | | | V/U/2 | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | Übungsaufgaben | | | | | 12 | | | | 6 | | 30 |
| | → Vorlesung | | | | | Klausur (90 min) o. mP (30 min) | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| | LP | | | | | | | | | | Wahlmodul ² | | | | | | |
| 9 | Modulname | Lös.-Stra. f. d. P. d.M., Wahlmodul ² | | | | Wahlmodul ² | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | Bildungswissenschaften | Hauptpraktikum | |
| | Modulnummer | | | | | V2 | | | | | 9 | | | | 6 | | 36 |
| | Lehrform/SWS | | | | | extern (LPA) | | | | | Fachwissenschaft 2 | | | | | | |
| | → Vorlesung | | | | | keine | | | | | Anwendungen der Didaktik des Mathematikunterrichts inkl. Staatsexamensprüfung | | | | | | |
| | LP | | | | | siehe LPVO | | | | | Anwendungen der Didaktik des Mathematikunterrichts inkl. Staatsexamensprüfung | | | | | | |
| | Modulname | Staatsexamensprüfung Mathematik, LARegS | | | | Aufgabenstellung | | | | | Staatsexamensprüfung Fachwissenschaft 2, LARegS | | | | | | |
| | Modulnummer | | | | | extern (LPA) | | | | | extern (LPA) | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | keine | | | | | keine | | | | | | |
| | → Vorlesung | | | | | siehe LPVO | | | | | siehe LPVO | | | | | | |
| | LP | | | | | mP 50 Min | | | | | Hausarbeit 50 Seiten | | | | 15 | | 24 |
| 10 | Modulname | Anwendungen der Didaktik des Mathematikunterrichts inkl. Staatsexamensprüfung | | | | 3 | | | | | Anwendungen der Didaktik des Mathematikunterrichts inkl. Staatsexamensprüfung | | | | | | |
| | Modulnummer | | | | | 3 | | | | | 3 | | | | | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | Aufgabenstellung | | | | | Anwendungen der Didaktik des Mathematikunterrichts inkl. Staatsexamensprüfung | | | | | | |
| | → Vorlesung | | | | | Referat | | | | | Referat | | | | | | |
| | LP | | | | | Referat | | | | | Referat | | | | | | |
| | Modulname | Schulanalysis vom höheren Standpunkt | | | | V/U/2 | | | | | Übungsaufgaben | | | | 3 | | |
| | Modulnummer | | | | | V/U/2 | | | | | Übungsaufgaben | | | | 3 | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | keine | | | | | Übungsaufgaben | | | | 3 | | |
| | → Vorlesung | | | | | Referat | | | | | Übungsaufgaben | | | | 3 | | |
| | LP | | | | | Referat | | | | | Referat | | | | | | |
| | Modulname | Schularithmetik und Schüleralgebra vom höheren Standpunkt | | | | V/U/2 | | | | | Übungsaufgaben | | | | 3 | | |
| | Modulnummer | | | | | V/U/2 | | | | | Übungsaufgaben | | | | 3 | | |
| | Lehrform/SWS | | | | | keine | | | | | Übungsaufgaben | | | | 3 | | |
| | → Vorlesung | | | | | Referat | | | | | | | | | | | |

3. Modulbeschreibungen

3.1 Modulbeschreibungen Fachwissenschaft

| Kategorie | Inhalt |
|---|---|
| Modulbezeichnung | Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebrasysteme |
| Modulbezeichnung (englisch) | Introduction to Higher Mathematics and CAS |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 12 360 Stunden |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) |
| Sprache | Deutsch |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | sichere Mathematikkenntnisse auf Abiturniveau |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die für die Analysis typischen Denk- und Arbeitsweisen, insbesondere das Prinzip der Axiomatisierung (Erzeugung von wahren Sätzen aus Axiomen und bereits bewiesenen Aussagen), - kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der behandelten Lehrinhalte der Analysis wie z. B. Menge, Funktion, natürliche, ganze, rationale, reelle und komplexe Zahlen, Zahlbereichserweiterungen, Folgen, Reihen, Konvergenz und Stetigkeit, Vollständigkeit der reellen Zahlen, Konvergenzkriterien für Folgen und Reihen, Eigenschaften stetiger Funktionen und können diese anhand von Beispielen erläutern, - sind imstande, mathematische Methoden aus der Analysis zur Lösung auch nichtmathematischer Probleme einzusetzen, - können elementare Funktionen zur Beschreibung realer Prozesse und innermathematischer Zusammenhänge anwenden und grundlegende Eigenschaften von Funktionen wie Monotonie oder Umkehrbarkeit erläutern, - sind in der Lage, mit Hilfe eines Computeralgebrasystems die eigenen mathematischen Fähigkeiten zu erweitern, zu experimentieren und sich mathematische Sachverhalte zu veranschaulichen bzw. diese zu überprüfen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können moderne Computeralgebrasysteme verwenden und kennen deren elementare Grundlagen, - nutzen Computeralgebrasysteme zur Darstellung und Exploration algebraischer und funktionaler Zusammenhänge sowie analytischer und infinitesimaler Phänomene, - reflektieren die Verwendung mathematischer Software und beurteilen die Ergebnisse kritisch, - nutzen Computeralgebrasysteme als heuristisches Werkzeug und zur experimentellen Analyse von Problemen, - kennen und reflektieren grundlegende Fragen numerischer Genauigkeit auf dem Computer, - simulieren Zufallsversuche computergestützt, - können im Computeralgebrasystem einfache Prozeduren und Programme |

| | |
|--|---|
| | erstellen und einsetzen. |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | Vorlesung 5 SWS Übung 4 SWS <hr/> Gesamt 9 SWS Vorlesung: 4 SWS EHM und 1 SWS CAS Übung: 2 SWS EHM und 2 SWS CAS |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | EHM: Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben CAS: Erfolgreich bearbeitetes Praktikumsthema |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Kolloquium (30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i> |
| Systemnummer | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Analysis | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Analysis | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 9 270 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Modul Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebrasysteme | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen Begriffe wie Ableitung, bestimmtes und unbestimmtes Integral sowie uneigentliches Integral und Differenzialgleichung präzise, können sie an Beispielen erläutern und zur Lösung auch außermathematischer Probleme einsetzen, - können insbesondere den Begriff der Ableitung als lokale Änderungsrate erläutern, als Instrument der lokalen Linearisierung interpretieren und ihn in Anwendungszusammenhängen einsetzen, - können insbesondere Eigenschaften von Funktionen mit den Mitteln der Differenzialrechnung untersuchen (z. B. Monotonie, Konvexität, notwendige und hinreichende Kriterien für lokale Extrema und Wendepunkte), - können insbesondere die Idee der Flächen- und Volumenmessung mittels infinitesimaler Ausschöpfung an Beispielen erläutern und Integrale in Anwendungszusammenhängen einsetzen, - können insbesondere den Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung anwenden und sowohl präzise als auch anschaulich begründen, - können insbesondere einfache Differenzialgleichungen zur Charakterisierung entsprechender Funktionen und Modelle verwenden, - sind in die Lage, mit Hilfe eines Computeralgebrasystems die eigenen mathematischen Fähigkeiten zu erweitern, zu experimentieren und sich mathematische Sachverhalte zu veranschaulichen bzw. diese zu überprüfen, - können sich selbst neues mathematisches Wissen aus der Literatur erarbeiten. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Vorlesung</td><td style="width: 10%;">4 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="border-top: 1px solid black;">6 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 4 SWS | Übung | 2 SWS | Gesamt | 6 SWS |
| Vorlesung | 4 SWS | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 6 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)</p> <p>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</p> | | | | | | |

| | |
|--------------|--|
| Systemnummer | |
|--------------|--|

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|--|---|---------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Mathematisches Seminar I für Regionalschullehrer | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Mathematical Seminar I - Regionale Schule | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen 45- bis 90-minütigen Vortrag planen und dazu ein Tafelbild und ein Handout entwerfen, - können während des Vortrages unterstützende Technik einsetzen und frei sprechen, - können den Inhalt des Vortrages in einem Beleg strukturiert zusammenfassen, - können eine Internetplattform nutzen als Kommunikationsbasis der Lehrveranstaltung, - können über den eigenen Vortrag und die der Seminarteilnehmer reflektieren, - können tiefgründig über einfache mathematische Inhalte, die für die Begabtenförderung in der Regionalen Schule geeignet sind und die über den Schulstoff hinaus gehen, nachdenken, weitere Schlüsse ziehen oder Querverbindungen zu anderen mathematischen Disziplinen herstellen und Ausblicke auf weitere Inhalte des Studiums geben, - können ein Problem und dessen Lösungen unter Verwendung geeigneter Medien erzeugen, reflektieren und kommunizieren und Denkwege bzw. Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu diesem Problem analysieren, - können mathematische Inhalte und Methoden historisch einordnen und den allgemein bildenden Gehalt begründen, - legen einen Fundus von mathematischen Themen zur Ausgestaltung von außerunterrichtlichen Veranstaltungen wie Projekten, Arbeitsgemeinschaften oder mathematischen Wettbewerben an. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | Seminar | 2 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Seminar | 2 SWS | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, in der Regel 75 Minuten, ggf. schriftliche Ausarbeitung des Referats)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | |
| Systemnummer | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Lineare Algebra | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Linear Algebra | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 9 270 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | sichere Mathematikkenntnisse auf Abiturniveau, Module Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebraussysteme, Analysis | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der behandelten Lehrinhalte der linearen Algebra, - können die behandelten mathematischen Begriffe und Sachverhalte adäquat mündlich und schriftlich darstellen, - besitzen die Fähigkeit zu schlüssiger Argumentation und exakter Beweisführung und können Argumentationsketten auf ihre Stichhaltigkeit überprüfen, - ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des abstrakten Begriffs Vektorraum steckt, - können die Eigenschaften mathematischer Objekte (Vektorräume, Basen, lineare Gleichungssysteme) beschreiben und die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten identifizieren, - können sich selbstständig mathematisches Wissen aneignen, - können die elementar-algebraische Formelsprache handhaben und die Bedeutung der Formalisierung erkennen. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 4 SWS | Übung | 2 SWS | Gesamt | 6 SWS |
| Vorlesung | 4 SWS | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 6 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | 50 % der bewerteten Übungsaufgaben | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)</p> <p>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</p> | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | |
|--|--|-----------|---|-----|-------|---|-----|--------|---|-----|
| Modulbezeichnung | Analytische Geometrie I für Regionalschullehrer | | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Analytic Geometry I - Regionale Schule | | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert | | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Module Lineare Algebra, Analysis | | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der behandelten Lehrinhalte der analytischen Geometrie, - können die behandelten mathematischen Begriffe und Sachverhalte adäquat mündlich und schriftlich darstellen, - besitzen die Fähigkeit zu schlüssiger Argumentation und exakter Beweisführung und können Argumentationsketten auf ihre Stichhaltigkeit überprüfen, - können die Eigenschaften mathematischer Objekte (linearer und nichtlinearer Gebilde, wie z. B. Gerade, Ebene, Hyperebene, Kreis) beweisen und die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten identifizieren, - kennen die analytischen Beweise der für die im Unterricht relevanten Sätze am Dreieck, am Kreis und der Strahlensätze, - lernen, sich selbst neues mathematisches Wissen aus der Literatur zu erarbeiten und anzuwenden, - kennen historische Bezüge und Motivation in der Entwicklung der analytischen Geometrie und moderne Anwendungen insbesondere in der Computergraphik, - können sich selbst neues mathematisches Wissen aus der Literatur erarbeiten und es anwenden. | | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Vorlesung</td><td style="width: 10%;">3</td><td style="width: 10%;">SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1</td><td>SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="border-top: 1px solid black;">4</td><td style="border-top: 1px solid black;">SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 3 | SWS | Übung | 1 | SWS | Gesamt | 4 | SWS |
| Vorlesung | 3 | SWS | | | | | | | | |
| Übung | 1 | SWS | | | | | | | | |
| Gesamt | 4 | SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|---|-----------|-------|-------------------------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Deskriptive Statistik | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Descriptive Statistics | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Kenngrößen (Lage- und Streuungsparameter) für kategoriale, ordinale und metrische Daten berechnen und interpretieren, - können einfache Methoden der explorativen Datenanalyse zur Auswertung von Daten nutzen, - kennen Probleme der Gruppierung von Daten und können in einfachen Fällen eine Klassenbildung vornehmen, das arithmetische Mittel und die Varianz für gruppierte Daten berechnen und Histogramme erstellen, - kennen empirische Verteilungsfunktionen (kumulierte relative Häufigkeiten), - können Kreuztabellen interpretieren und kennen Abhängigkeitsmaße und graphische Darstellungen für bivariate kategoriale Daten, - wissen, dass für die Analyse bivariater metrischer Daten die graphische Darstellung im Streudiagramm einen zentralen ersten Schritt vor der Anwendung weiterer Verfahren darstellt, um den Typ des Zusammenhangs zu beurteilen, - können die Güte einer Kurvenanpassung bewerten und dazu z. B. qualitativ das Residuendiagramm oder quantitativ das Kriterium der kleinsten Quadrate verwenden, - sind mit Software zur Datenanalyse vertraut. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Vorlesung</td><td style="width: 10%;">2 SWS</td></tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="border-top: 1px solid black;">3 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Praktikumsveranstaltung | 1 SWS | Gesamt | 3 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Praktikumsveranstaltung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 3 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Anwesenheit in den Computerpraktika, Lösen von Übungsaufgaben <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungwoche.</i> | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|---|---|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Numerische Mathematik I für Regionalschullehrer | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Numerical Analysis I - Regionale Schule | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Module Einführung in die Höhere Mathematik und Computeralgebrasysteme, Analysis, Lineare Algebra; problemloser Umgang mit dem Taschenrechner | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - schulen und festigen das mathematische Denken und Arbeiten sowie ihre Programmierungsfertigkeiten, - erhalten einen Einblick in die numerische Behandlung anwendungsorientierter mathematischer Problemstellungen (mathematische Modellbildung, Numerik, Anwendung der Mathematik, Neue Medien), - beschreiben anhand von ausgewählten Problemstellungen, wie Daten und numerische Rechnungen mit Fehlern behaftet sind, und schätzen deren Auswirkungen bei Modellierungen ein, - verwenden Methoden zur systematischen Verbesserung von Näherungswerten und erläutern die damit verbundenen Fragen (Kommunikationskompetenz), - lernen, ihre Gedanken schriftlich und mündlich zu kommunizieren und mathematische Literatur zu nutzen (Kommunikationskompetenz), - festigen und vertiefen theoretische Sachverhalte aus den Grundlagenvorlesungen zur Mathematik und lernen, sie zur Konstruktion von Lösungsverfahren für Anwendungsprobleme einzusetzen, - erwerben Vertrautheit im Umgang mit Taschenrechner, Computer und Software (Medienkompetenz), - werden angeleitet, mathematische Algorithmen auszuwählen, aufzubereiten und zu programmieren (Medienkompetenz, Entscheidungskompetenz), - sind in der Lage, numerische Ergebnisse kritisch zu interpretieren, - nutzen Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen, funktionaler Zusammenhänge und als Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen (Medienkompetenz). | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Übung | 2 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Lösen von Übungsaufgaben (mindestens 50 % der erreichbaren Punkte) | | | | | | |

| | |
|---|---|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i> |
| Systemnummer | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|---|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Stochastik | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Probability Theory and Statistics | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen den axiomatischen Aufbau der Wahrscheinlichkeitstheorie durch Wahrscheinlichkeitsräume und können diesen in konkreten Beispielen anwenden, - verstehen grundlegende Begriffe wie Verteilungsfunktionen, stochastische Unabhängigkeit, Zufallsvariablen und Erwartungswerte im diskreten und (absolut-) stetigen Fall und können sicher mit ihnen umgehen, - kennen ein Gesetz der großen Zahlen, - können die Maximum-Likelihood-Schätzmethode und Signifikanztests zur Analyse empirischer Daten anwenden. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Vorlesung</td><td style="width: 10%;">2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="border-top: 1px solid black;">4 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Übung | 2 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | <p>Lösen von Übungsaufgaben</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p> | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Geometrie für Lehramt Regionalschule und Sonderpädagogik | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Geometry - Regionalschule/Sonderpädagogik | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 9 270 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Modul Analytische Geometrie I für Regionalschullehrer | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der behandelten Lehrinhalte der elementaren Geometrie, - können die behandelten mathematischen Begriffe und Sachverhalte adäquat mündlich und schriftlich darstellen, - besitzen die Fähigkeit zu schlüssiger Argumentation und exakter Beweisführung von geometrischen Aussagen und können Argumentationsketten auf ihre Stichhaltigkeit überprüfen, - kennen die historische Entwicklung der Geometrie von Euklid bis Hilbert, - entwickeln geometrisches Vorstellungsvermögen in Ebene und Raum, - erkennen die Axiomatik als Weg der formalen Grundlegung der Geometrie, - beschreiben geometrische Abbildungen und nutzen sie beim Lösen von Konstruktionsaufgaben, - lernen, sich selbst neues mathematisches Wissen aus der Literatur zu erarbeiten und anzuwenden, - nutzen Software zur Geometrie. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 4 SWS | Übung | 2 SWS | Gesamt | 6 SWS |
| Vorlesung | 4 SWS | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 6 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | 50% der bewerteten Übungsaufgaben | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|--|---|---------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Mathematisches Seminar II für Regionalschullehrer | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Mathematical Seminar II - Regionale Schule | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | siehe Angaben zum konkreten Seminarthema; Module Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebrasysteme, Analysis, Lineare Algebra | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können sich eigenständig in ein vorgegebenes mathematisches (auch fachübergreifendes) Themengebiet mit Hilfe mathematischer Fachliteratur einarbeiten, - können das mathematische Problem unter Nutzung geeigneter Medien in einem Vortrag strukturiert darstellen und mit den Seminarteilnehmern diskutieren, - können den Inhalt des Vortrags strukturiert schriftlich zusammenfassen. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Seminar</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table> | Seminar | 2 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Seminar | 2 SWS | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, in der Regel 75 Minuten, ggf. schriftliche Ausarbeitung des Referats)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Übungsaufgaben)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | |
| Systemnummer | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Elementare Algebra und Zahlentheorie | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Elementary Algebra and Number Theory | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Module Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebrasysteme, Lineare Algebra | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der behandelten Lehrinhalte der Algebra und Zahlentheorie, - können die behandelten mathematischen Begriffe und Sachverhalte adäquat mündlich und schriftlich darstellen, - besitzen die Fähigkeit zu schlüssiger Argumentation und exakter Beweisführung und können Argumentationsketten auf ihre Stichhaltigkeit überprüfen, - ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt, - kennen verschiedene Zahlaspekte und Zahldarstellungen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen, - stellen Wege (Konstruktion/Genese und Axiomatik) zur Gewinnung der Zahlbereiche (\mathbb{N}, \mathbb{Z}, \mathbb{Q}) dar und beherrschen die dazu notwendigen algebraischen Grundbegriffe, - kennen und verwenden im Umgang mit Zahlenmustern algebraische Darstellungs- und Argumentationsformen, - handhaben die elementar-algebraische Formelsprache und beschreiben die Bedeutung der Formalisierung in diesem Rahmen, - verwenden grundlegende algebraische Strukturbegriffe, beschreiben die Vorteile algebraischer Strukturen in verschiedenen mathematischen Kontexten. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Vorlesung</td><td style="width: 10%;">3 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="border-top: 1px solid black;">4 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 3 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 3 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)</p> <p>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|--|--|-------------------------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Modellierung und Programmierung für Regionalschullehrer | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Internship in Mathematical Software Applications - Regionale Schule | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Module Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebrasysteme, Numerische Mathematik I für Regionalschullehrer, Stochastik; Fertigkeiten im Umgang mit Standard-Betriebssystemen, Präsentationswerkzeugen, Internet | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Sommersemester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten und lösen selbstständig mathematische Problemstellungen mit Hilfe des Computers auf Basis erworbener Kenntnisse aus den Fachvorlesungen und Verwendung von Literatur/Internetinformationen, - festigen und erweitern ihre Fachkenntnisse und fachübergreifende Kenntnisse, - erwerben Fertigkeiten im Umgang mit Rechentechnik, Internet und Anwendungssoftware, - festigen Ihre Vortrags- und fachbezogene Medienkompetenz. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table> | Praktikumsveranstaltung | 2 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Praktikumsveranstaltung | 2 SWS | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Bericht (10–20 Seiten zusammen mit einer mündlichen Präsentation des Ergebnisses) | | | | |
| Systemnummer | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|---|-----------|-------|--------|-------|--|--|
| Modulbezeichnung | Lösungsstrategien für ausgewählte Probleme der Mathematik für Regionalschullehrer | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Mathematical Problem Solving Strategies - Regionale Schule | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | mathematische Grundlagenausbildung | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen und wiederholen ihre mathematischen Grundkompetenzen und können diese zur Lösung anspruchsvoller schulorientierter mathematischer Problemstellungen einsetzen, - können schwierige, für die besondere Förderung mathematischer Talente geeignete mathematische Probleme identifizieren, geeignete Lösungsstrategien entwickeln und passende Lösungsmethoden auswählen, - können solcherart Aufgabenstellungen exemplarisch erfolgreich bearbeiten, - können spezielle, thematisch weiterführende und für die besondere Förderung mathematischer Talente geeignete Kurse für die Schule konzipieren, die dazu notwendigen Voraussetzungen systematisieren und durch geeignete Problemstellungen illustrieren. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Vorlesung</td> <td style="width: 60%;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Vorlesung mit ausgiebigen Übungsanteilen</td> <td></td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Gesamt | 2 SWS | Vorlesung mit ausgiebigen Übungsanteilen | |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | | | |
| Vorlesung mit ausgiebigen Übungsanteilen | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)</p> <p>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</p> | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|--|---|-----------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Analytische Geometrie II für Regionalschullehrer | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Analytic Geometry II - Regionale Schule | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Module Lineare Algebra, Analytische Geometrie I für Regionalschullehrer | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der behandelten Lehrinhalte der analytischen Geometrie, - können die behandelten mathematischen Begriffe und Sachverhalte adäquat mündlich und schriftlich darstellen, - besitzen die Fähigkeit zu schlüssiger Argumentation und exakter Beweisführung und können Argumentationsketten auf ihre Stichhaltigkeit überprüfen, - können die Eigenschaften mathematischer Objekte (insbesondere von Ellipse, Parabel, Hyperbel) beweisen, - kennen die verschiedenen algebraischen und geometrischen Möglichkeiten der Beschreibung von Kurven 2. Ordnung, - kennen die Anwendung in Technik und Naturwissenschaft. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Projektarbeit (30 Minuten)</p> <p>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungwoche.</p> | | | | |
| Systemnummer | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|---|---|-----------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Numerische Mathematik II für Regionalschullehrer | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Numerical Analysis II - Regionale Schule | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Module Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebrasysteme, Analysis, Lineare Algebra, Numerische Mathematik I für Regionalschullehrer; problemloser Umgang mit dem Taschenrechner | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - schulen und festigen das mathematische Denken und Arbeiten sowie ihre Programmierungsfertigkeiten, - erhalten einen Einblick in die numerische Behandlung anwendungsorientierter mathematischer Problemstellungen (Mathematische Modellbildung, Numerik, Anwendung der Mathematik, Neue Medien), - beschreiben anhand von ausgewählten Problemstellungen, wie Daten und numerische Rechnungen mit Fehlern behaftet sind, und schätzen deren Auswirkungen bei Modellierungen ein, - verwenden Methoden zur systematischen Verbesserung von Näherungswerten und erläutern die damit verbundenen Fragen (Kommunikationskompetenz), - lernen, ihre Gedanken schriftlich und mündlich zu kommunizieren und mathematische Literatur zu nutzen (Kommunikationskompetenz), - festigen und vertiefen theoretische Sachverhalte aus den Grundlagenvorlesungen zur Mathematik und lernen, sie zur Konstruktion von Lösungsverfahren für Anwendungsprobleme einzusetzen, - erwerben Vertrautheit im Umgang mit Taschenrechner, Computer und Software (Medienkompetenz), - werden angeleitet, mathematische Algorithmen auszuwählen, aufzubereiten und zu programmieren (Medienkompetenz, Entscheidungskompetenz), - sind in der Lage, numerische Ergebnisse kritisch zu interpretieren, - nutzen Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen, funktionaler Zusammenhänge und als Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen (Medienkompetenz). | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Vorlesung</td><td style="width: 60%;">2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |

| | |
|---|---|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 Minuten) |
| Systemnummer | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|--|--|-----------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Geschichte der Mathematik | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | History of Mathematics | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | erfolgreiche Teilnahme an Fachvorlesungen | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Bereiche der Mathematik in ihrer historischen Entwicklung kennen und können mathematische Begriffe, Inhalte, Methoden und Hilfsmittel sowie Persönlichkeiten historisch einordnen, - können Entwicklungen der Mathematik mit historischen Entwicklungen in anderen Bereichen verbinden, den allgemein bildenden Gehalt und die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik begründen und in den Zusammenhang mit Zielen und Inhalten des Mathematikunterrichts stellen. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Vorlesung</td><td style="width: 20%; text-align: center;">2 SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="width: 20%; text-align: center; border-top: 1px solid black;">2 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Multiple-Choice-Klausur, 90 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i> | | | | |
| Systemnummer | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Grundlagen der Kombinatorik | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Foundations of Combinatorics | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | mathematische Grundlagenausbildung und elementare Wahrscheinlichkeitstheorie | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Systematik der wichtigsten grundlegenden Modelle, Untersuchungsobjekte, Anzahlformeln und Identitäten der abzählenden Kombinatorik, - verstehen erste grundlegende kombinatorische Abzählmethoden und können diese exemplarisch herleiten und beweisen, - können die erlernten Modelle und Verfahren auf ausgewählte, grundlegende, elementare kombinatorische Abzählprobleme und analoge Probleme der Wahrscheinlichkeitstheorie anwenden. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Vorlesung</td> <td style="width: 10%;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 3 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 3 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | |

3.2 Modulbeschreibungen Schnittstellenmodule Fachwissenschaft/Fachdidaktik

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|-------|-------|-------|--|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Darstellende Geometrie | | | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Descriptive Geometry | | | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten darstellend mit linearen und nichtlinearen Gebilden, - können geometrische Abbildungen, Isometrien und Projektionen mit Zirkel und Lineal konstruieren, - können in gegebenen Abbildungen die Projektionsart erkennen, - können die Ellipse algebraisch und geometrisch beschreiben, - haben Kenntnisse über verschiedene Zugänge zu darstellender Geometrie, - haben Kenntnisse über die historische Einordnung der behandelten geometrischen Themen. | | | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 1 SWS | Übung | 1 SWS | <hr/> | | Gesamt | 2 SWS |
| Vorlesung | 1 SWS | | | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | | | |
| <hr/> | | | | | | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Studienleistung (50 % der erreichbaren Punkte in den Belegen und Übungsaufgaben)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|---|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Schulanalysis vom höheren Standpunkt | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | School-analysis from a Higher View | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | LA Gymnasium: Module Analysis I - Lehramt Gymnasium, Analysis II - Lehramt Gymnasium LA Regionale Schule: Module Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebrasysteme, Analysis | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Entwicklung des Funktionsbegriffs von den Anfängen bis zu seiner mengentheoretischen Fassung, - kennen inhaltliche und formale Bedeutungen sowie Probleme der Definition folgender Begriffe: funktionale Zusammenhänge und Abhängigkeiten, Argument und Stelle, Umkehrfunktion, Proportionalität von Größen, lineare Funktion, Potenzfunktion, unendliche Reihe, Grenzwert, - können wesentliche Eigenschaften elementarer Funktionen durch Funktionalgleichungen beschreiben, - kennen Möglichkeiten zur Entwicklung des grafischen Können und funktionalen Denkens und können entsprechende Aufgaben sicher lösen, - kennen Haupttypen von Anwendungssituationen, die durch elementare Funktionen modelliert werden können, und können typische Modellierungsaufgaben sicher lösen, - kennen verschiedene Zugänge zum Ableitungs- und Integralbegriff sowie inhaltliche Bedeutungen der beiden Begriffe, - haben exemplarische Kenntnisse zur wissenschaftstheoretischen Bedeutung und historischen Entwicklung der Chaostheorie, - erleben chaotisches Verhalten beim iterativen Lösen von Verhulst-Gleichungen, - lernen am Beispiel der Cantor-Drittelmenge, der Kochkurve und des Sierpinski-Dreiecks Elemente der fraktalen Geometrie, insbesondere Arten der Selbstähnlichkeit und der Selbstähnlichkeitsdimensionen kennen, - untersuchen Kurven und ihre Darstellung durch Parametergleichungen oder Polarkoordinaten. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 1 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Vorlesung | 1 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |

| | |
|--|--|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Übungsaufgaben [50 % richtig - bestanden]) 2. Prüfungsleistung: Referat <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i> |
| Systemnummer | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|---|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Schularithmetik und Schulalgebra vom höheren Standpunkt | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | School-arithmetic and School-algebra from a Higher View | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | LA Gymnasium: Modul Lineare Algebra I und II - Lehramt Gymnasium LA Regionale Schule: Modul Lineare Algebra | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wesentliche Etappen der Geschichte der Zahlen, Zahlzeichen und Rechenoperationen, - beherrschen ausgewählte Rechenvorteile beim Kopfrechnen mit natürlichen Zahlen, - kennen Methoden und Prinzipien zum Arbeiten mit Näherungswerten und sinnvoller Genauigkeit, - kennen mathematische Modelle der Prozentrechnung und darauf aufbauende Methoden der Prozentrechnung, - kennen die Hauptetappen der Herausbildung der Algebra bis zum 17. Jahrhundert, insbesondere die Geschichte quadratischer und kubischer Gleichungen, - kennen grundlegende Probleme, die mit dem Verständnis von Variablen, Termen und Gleichungen verbunden sind, - kennen ausgewählte, im Unterricht einsetzbare Elemente der Unterhaltungsmathematik, die der Aneignung mathematischer Kenntnisse und Fertigkeiten dienen, - beherrschen sicher logische und sprachliche Varianten von Aussageverbindungen und können diese zur Identifizierung und Realisierung von fachsprachlichen und umgangssprachlichen Formulierungen anwenden. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 1 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Vorlesung | 1 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Übungsaufgaben [50 % richtig - bestanden])</p> <p>2. Prüfungsleistung: Referat (Kurzvortrag)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|---|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Schulstochastik vom höheren Standpunkt | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | School-stochastic from a Higher View | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | LA Gymnasium: Modul Stochastik - Lehramt Gymnasium LA Regionale Schule: Modul Stochastik | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Erscheinungen mit Zufallscharakter, die mit Mitteln der Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung modelliert werden können, durch eine Prozessbetrachtung analysieren, indem sie die ablaufenden Vorgänge, die möglichen Ergebnisse und Einflussfaktoren ermitteln, - kennen wesentliche Phasen der Entwicklung der Wahrscheinlichkeitsrechnung, - können Wahrscheinlichkeiten interpretieren, - kennen typische stochastische Fehlintuitionen zum Wahrscheinlichkeitsbegriff und können diese erklären, - können Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen zusammengesetzter Vorgänge mit Pfadregeln berechnen, - kennen Merkmale und Interpretationen des Erwartungswertes einer Zufallsgröße, - können mittlere Wartezeiten (erster Erfolg, vollständige Serie u. a.) mit Mittelwertregeln berechnen, - kennen Verfahren zur Ermittlung von Zufallszahlen und können Simulationen von Vorgängen mit Zufallszahlen zur Ermittlung von Wahrscheinlichkeiten und Erwartungswerten planen und durchführen, - kennen Aspekte des Begriffs bedingte Wahrscheinlichkeit sowie entsprechende Aufgabentypen, Fehlvorstellungen und Bezüge zu den Aspekten des Wahrscheinlichkeitsbegriffs, - kennen Probleme und Fehlinterpretationen bei der Anwendung eines Signifikanztests, - können am Beispiel der Modellierung von Erkenntnisprozessen Grundideen der Bayes-Statistik erläutern, - können kombinatorische Aufgaben unter Verwendung von Zählregeln sicher lösen. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Vorlesung</td><td style="width: 10%;">1 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="border-top: 1px solid black;">2 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 1 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Vorlesung | 1 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |

| | |
|--|--|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Übungsaufgaben [50 % richtig - bestanden]) 2. Prüfungsleistung: Referat <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i> |
| Systemnummer | |

3.3 Modulbeschreibungen Fachdidaktik

| Kategorie | Inhalt |
|---|--|
| Modulbezeichnung | Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts |
| Modulbezeichnung (englisch) | Fundamentals of Didactics of Mathematics Education |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 6 180 Stunden |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) |
| Sprache | Deutsch |
| Modulniveau | Staatsexamen - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | LA Gymnasium: Lineare Algebra I - Lehramt Gymnasium LA Regionale Schule: Einführung in die Höhere Mathematik und in Computeralgebraebrasysteme |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester (Beginn) |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den spezifischen Gegenstand und exemplarisch ausgewählte Forschungsmethoden der Mathematikdidaktik, - können Ziele des Mathematikunterrichts als auszubildende psychische Dispositionen erfassen und beschreiben, - kennen die Bildungsstandards und Inhalte ausgewählter Lehrpläne und können sie kritisch werten, - kennen und bewerten Konzepte von „mathematischer Bildung“ und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung, - können sicher Möglichkeiten der innermathematischen Motivierung anwenden, - kennen lernpsychologische Prinzipien des Mathematikunterrichts und können sie anwenden, - kennen die wesentlichen Etappen der Hauptprozesse der Entwicklung des mathematischen Wissens und Könnens, - kennen sicher Grundlagen aus der Logik und der Lernpsychologie zur Aneignung von Begriffen sowie Möglichkeiten zur didaktischen Gestaltung der Erarbeitung und Festigung von Begriffen, - beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Mathematikunterrichts <ul style="list-style-type: none"> o verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, o begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, o typische Präkonzepte und Verstehenshürden, o Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen, - stellen Verbindungen her zwischen den Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen, - kennen die wesentlichen inhaltlichen und formalen Aspekte ausgewählter Grundbegriffe der Arithmetik, der Algebra, der Analysis und der Stochastik, - kennen Aufgabentypen im Mathematikunterricht und Möglichkeiten zur differenzierten Arbeit mit Aufgaben, - kennen sicher lernpsychologische Grundlagen der Aneignung von Fertigkeiten und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Behandlung algorithmischer Verfahren und die Gestaltung von Übungen zur |

| | | | | | | | |
|--|---|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| | <p>Fertigkeitsentwicklung,</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Möglichkeiten zur Erarbeitung und Festigung von mathematischen Zusammenhängen, - kennen Grundlagen aus der Heuristik und die sich daraus ergebenden allgemeinen Verfahrenskenntnisse zum Lösen von Problemen, - können ausgewählte heuristische Vorgehensweisen sicher zum Lösen von Beweisaufgaben, Sachaufgaben und geometrischen Konstruktionsaufgaben anwenden, - kennen grundlegende Probleme des Argumentierens und Beweisens sowie des Lösen von Sachaufgaben im Mathematikunterricht. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p> | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Vorlesung</td><td style="width: 10%;">2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="border-top: 1px solid black;">4 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Übung | 2 SWS | Gesamt | 4 SWS |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | |
| Übung | 2 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|--|--|-----------------------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Schulpraktische Übung Mathematik | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Lesson Studies of Mathematics Education | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Module Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts, Medien im Mathematikunterricht | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Semester | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Mathematikunterricht auch mit heterogenen Lerngruppen auf der Basis fachdidaktischer Konzepte analysieren und planen und auf der Basis erster reflektierter Erfahrungen exemplarisch durchführen, - können Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität anwenden, - können Methoden der Selbst- und Fremdevaluation anwenden, - können beobachtete komplexe Unterrichtssituationen analysieren und diese methodisch geleitet interpretieren, - können bei der Planung sowie bei den gegenseitigen Hospitationen kooperieren, - können die Theorie aus der Grundvorlesung „Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts“ zielgerichtet bei der Vorbereitung von Stunden anwenden, - können sicher unter Nutzung formaler Vorgaben eines MusterlektionSENTWURFES schriftliche Unterrichtsvorbereitungen anfertigen, - können exemplarisch die didaktische Struktur der gemeinsam vorbereiteten Unterrichtsstunden in heterogenen Lerngruppen des gewählten Studienganges umsetzen, während eine Lehrkraft anwesend ist. | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table> | Schulpraktische Übung | 2 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Schulpraktische Übung | 2 SWS | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | <p>1. Prüfungsleistung: Studienleistung (schriftliche Vorbereitung und Durchführung von mindestens 2 Unterrichtsversuchen, davon mindestens einer erfolgreich)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p> | | | | |
| Systemnummer | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Mathematische Schüleraufgaben | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Mathematical Tasks for Students | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Modul Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen sicher eine mögliche Klassifizierung von Schüleraufgaben, - kennen unterschiedliche Aufgabenformen und wissen, wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt, - können exemplarisch unter Beachtung des Lernziels und der Sozialform Aufgaben und Aufgabenfolgen selbst erstellen, - können selbstbestimmtes, eigenverantwortliches und kooperatives Lernen und Arbeiten durch Aufgaben anregen, - kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Mathematikunterricht, - kennen Grundlagen empirischer Kompetenzmessung und können deren Ergebnisse handhaben (z. B. Intelligenz- und Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen), - können diagnostische Aufgaben konstruieren und Schülerleistungen analysieren und interpretieren, - kennen Konzepte und Untersuchungen von Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung. | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Vorlesung</td><td style="width: 10%;">1 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;">Gesamt</td><td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;">2 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 1 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Vorlesung | 1 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Erfüllung von 50 % der Übungsaufgaben | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Beleg, ca. 15 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i> | | | | | | |
| Systemnummer | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|---|--|-----------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Medien im Mathematikunterricht | | | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Media in Mathematics Education | | | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Modul Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen sicher verschiedene traditionelle und moderne Medien für Lehrer und Schüler und können zur Erreichung eines Lernziels adäquate Medien auswählen, - kennen sicher wesentliche Elemente von Lernumgebungen und können diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten nutzen: <ul style="list-style-type: none"> o Aufgaben als Ausgangspunkt für Lernprozesse, o Lehr- und Lernmaterialien als Mittel fachlichen Lernens, o Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen des Computereinsatzes im Mathematikunterricht, - kennen Bildungsstandards, Lehrpläne und Schulbücher und können sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung nutzen, - können Medien und Software, die das Lernen unterstützen, sicher und effizient unter Beachtung der Anforderungen an die Lehrkraft bedienen, - kennen exemplarisch Software, mit deren Hilfe Arbeitsblätter und Präsentationen selbst erstellt werden können, - kennen exemplarisch Software, mit deren Hilfe Schüler im Mathematikunterricht selbstständig arbeiten können, - kennen Möglichkeiten und Grenzen eines anforderungs- und situationsgerechten Einsatzes von Medien im Unterricht, - kennen exemplarisch Konzepte der Medienpädagogik und -psychologie, - kennen Grundlagen empirischer Kompetenzmessung und können deren Ergebnisse handhaben (z. B. Intelligenz- und Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen). | | | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table> | Vorlesung | 1 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Vorlesung | 1 SWS | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | | | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | | | | | | |

| | |
|---|--|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Übungsaufgaben, mindestens 50 % bestehen) 2. Prüfungsleistung: Referat (Präsentation) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i> |
| Systemnummer | |

| Kategorie | Inhalt |
|---|--|
| Modulbezeichnung | Schülerzentriertes Arbeiten im Mathematikunterricht |
| Modulbezeichnung (englisch) | Student-focused Learning in Mathematics Education |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) |
| Sprache | Deutsch |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Modul Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | unregelmäßig |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wiederholen Elemente der Vorlesungen der Pädagogik zum Thema Reformpädagogik und wenden diese auf konkrete Inhalte des Mathematikunterrichts an, - wiederholen Elemente der Grundvorlesung „Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts“ und vertiefen die Grundlagen zu offenen Unterrichtsformen und wenden diese Kenntnisse auf konkrete Lehrinhalte der Schulmathematik an (insbesondere: Erarbeitung von Begriffen, Verfahren, Zusammenhängen, Ausbildung von Fähigkeiten beim Problemlösen und Modellieren), - können mit wissenschaftlicher Literatur zur selbstständigen Vorbereitung von offenen Unterrichtssequenzen, -stunden und Stoffgebieten arbeiten, - kennen sicher die Möglichkeiten und Grenzen der Wissensvermittlung nach den Methoden des schülerzentrierten Arbeitens in der Schule, - kennen Grundlagen empirischer Kompetenzmessung und können deren Ergebnisse handhaben (z. B. Intelligenz- und Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen), - kennen strukturierte Interviews und informelle Gespräche als individualdiagnostische Verfahren und können sie auswerten, - kennen diagnostische Aufgaben und können Schülerleistungen analysieren und interpretieren, - können Unterrichtsarrangements und -methoden mit diagnostischem Potenzial beschreiben und auf diagnostischen Ergebnissen beruhende Förderpläne für einzelne Schüler oder Lerngruppen erstellen, - kennen Konzepte und Untersuchungen von Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung, - kennen verschiedene Methoden des offenen Unterrichts, - kennen Aspekte und Möglichkeiten der Arbeitsgruppenbildung im Mathematikunterricht sowie die Potenzen der homogenen und heterogenen Gruppenbildung zur Förderung sowohl mathematischer Begabungen als auch Hilfe bei Problemen im mathematischen Verständnis, - kennen und bewerten Verfahren für den Umgang mit Heterogenität im Mathematikunterricht (z. B. Lernausgangsdiagnosen, Prozesshilfen, natürlich differenzierende Aufgaben und Lernarrangements), - kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung im Fach Mathematik (z. B. Fallstudien, Feldstudien) und können Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen, |

| | | |
|--|--|----------------|
| | - reflektieren den Umgang mit Verfahren empiriegestützter Unterrichtsentwicklung (z. B. durch zentrale Leistungsmessung). | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | Vorlesung Übung | 1 SWS 1 SWS |
| | <hr/> Gesamt | |
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | keine | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Beleg zu einem Beispiel für schülerzentrierten Unterricht, Umfang ca. 20 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i> | |
| Systemnummer | | |

| Kategorie | Inhalt | | | | |
|---|--|---------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung | Anwendungen der Didaktik des Mathematikunterrichts | | | | |
| Modulbezeichnung (englisch) | Applied Didactics of Mathematics Education | | | | |
| Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand | 3 90 Stunden | | | | |
| Modulverantwortlich | MNF/Institut für Mathematik (IfMA) | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Modulniveau | Staatsexamen - weiterführend | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Module Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts, SPÜ Mathematik, Hauptpraktikum | | | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | | | |
| Termin/Angebotsturnus des Moduls | jedes Wintersemester (Beginn) | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wiederholen Elemente der Grundvorlesung „Grundlagen der Didaktik des Mathematikunterrichts“ und wenden diese Kenntnisse auf neue mathematische Inhalte an (insbesondere: Erarbeitung von Begriffen, Verfahren, Zusammenhängen, Ausbildung von Fähigkeiten beim Problemlösen und Modellieren), - nutzen wissenschaftliche Literatur zur selbstständigen Vorbereitung der Präsenzveranstaltung und eines Vortrages, - kennen zu ausgewählten Themenfeldern des Mathematikunterrichts <ul style="list-style-type: none"> o verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, o begriffliche Vernetzungen, u. a. durch fundamentale Ideen, o typische Präkonzepte und Verstehenshürden, o Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen, o Verbindungen zwischen diesen Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen, o die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache bei mathematischen Begriffsbildungsprozessen, o Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, dialogisches Lernen usw.), o Möglichkeiten fächerverbindenden Lernens im Verbund mit dem Fach Mathematik, - nutzen Bildungsstandards, Lehrpläne und Schulbücher und setzen sie reflektiert für die Vortragsgestaltung ein, - können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p> | | | | |
| Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung | <table border="1"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | Seminar | 2 SWS | Gesamt | 2 SWS |
| Seminar | 2 SWS | | | | |
| Gesamt | 2 SWS | | | | |

| | |
|--|---|
| Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang) | Kurzkontrollen (Erfüllungsquote mindestens 50 %), Kurzvortrag bestanden |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang) | 1. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i> |
| Systemnummer | |